

MLPD Kreisverband Hannover

c/o Kurt Kleffel, Eichsfelder Strasse 69 | 30419 Hannover

An die
Landesaufnahmebehörde Niedersachsen

Petzvalstrasse 18
38104 Braunschweig - per e-mail

zur Kenntnis und Bearbeitung an:

Niedersächsisches Ministerium für Inneres, Sport und Digitalisierung
Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Schiffgraben 12
30159 Hannover - per e-mail

Betr.: Die geplante Abschiebung von Herrn Mehmet Çakas

Sehr geehrte Damen und Herren,
wir haben erfahren, dass Sie gegenüber der JVA Uelzen die Absicht geäußert haben, Herrn Çakas am 28. August in die Türkei abzuschicken.

Wir protestieren auf das Schärfste gegen dieses Vorhaben und fordern die sofortige Rücknahme!

Ihre Entscheidung verstößt gegen die Europäische Menschenrechtskonvention. Diese verfügt ein Abschiebungsverbot, wenn zu erwarten ist, dass die Rechte der betroffenen Person in dem Zielstaat – in diesem Fall die Türkei – verletzt werden. Das ist hier eindeutig der Fall. Gegen Herrn Çakas laufen in der Türkei mehrere Strafverfahren, aus denen ihm eine verschärfte lebenslängliche Gefängnisstrafe droht.

Zum Zweiten mißachtet Ihre Entscheidung, dass für den 8. September eine Verhandlung des VG Lüneburg über die Klage des Herrn Çakas gegen den ablehnenden Bescheid des BAMF vom Mai 2025 angesetzt ist, in der ihm Recht gegeben werden könnte. Dies jedoch würde ihm jedoch nichts mehr nutzen, da er dann nach Ihrer Entscheidung bereits in der von Recep Erdogan faschistisch regierten Türkei in einem Gefängnis einsitzen würde.

MLPD

Member of ICOR
Kreisverband Hannover
c/o
Kurt Kleffel
Eichsfelder Strasse 69
30419 Hannover

TELEFON

0511-56967694
0178-6385201

E-MAIL

mlpd-hannover-
hameln@mlpd.de

WEB

www.mlpd.de

All dies ist Ihnen bekannt – und dennoch verfügen Sie die Abschiebung!

Das ist zutiefst unmenschlich und richtet sich gegen den berechtigten Befreiungskampf der kurdischen Bevölkerung, die gegen die Unterdrückung ihrer Identität in der faschistischen Türkei für die Freiheit kämpft.

Neben den unrechtmäßigen Abschiebungsversuchen ist bereits die Verurteilung und Inhaftierung von Herrn Çakas wegen angeblicher Mitgliedschaft in einer sogenannten „terroristischen Vereinigung“, der PKK, ein menschlicher, moralischer und politischer Skandal. Auch diese Diffamierung der PKK und das damit zusammenhängende Verbot sind in der heutigen gesellschaftlichen Diskussion ein höchst umstrittener Vorgang, zumal sich die PKK inzwischen aufgelöst und die Waffen niedergelegt hat.

Das ist Ihnen sicher nicht entgangen. Daraus kann man nur schließen, dass Ihr eigentliches Anliegen darin besteht, einen berechtigten Befreiungskampf zu kriminalisieren und beteiligte Freiheitskämpfer den Schergen ihrer Heimatländer preiszugeben – ganz im Interesse der herrschenden Klasse in Deutschland, die aus eigenen Motiven solche Länder mit Waffen- und Finanzhilfen unterstützt.

Wir fordern die Rücknahme der Entscheidung zur Abschiebung von Herrn Çakas!

Mit freundlichen Grüßen

